

Kostenloses Trinkwasser für die Berufsbildenden Schulen 1

Schoolwateranlage wurde am vergangenen Donnerstag eingeweiht

GOSLAR. Eine Studie belegt, dass Schülerinnen und Schüler viel zu wenig trinken und meist ungesunde Getränke zu sich nehmen. Die Firma Oxentis aus Northeim hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Schulgänger mit kostenlosem Wasser zu versorgen.

Projekt feiert 1jähriges Bestehen

Nach Northeim und Osterode wurde am vergangenen Donnerstag in den Berufsbildenden Schulen 1, Heinrich-Pieper-Straße, eine Schoolwateranlage eingeweiht.

Das Schoolwatersystem ist eine neue Art der Tafelwasserversorgung, bestehend aus der Anlage selbst, die bis zu zwei Wassersorten zur Auswahl bietet und einer Schoolwater-Trinkflasche.

Finanziert wird das Projekt über Sponsoren und es entstehen lediglich Kosten für die Trinkwasserflaschen in Höhe



Von links: Rainer Vorberg (Studiendirektor), Hans-Georg Kappler (Oberstudiendirektor), Bettina Wizisk (Allianz), Nicole Fioretti (Oxentis), Bernd Wohlmann (Allianz) und Uwe Steinhäuser (Fahrschule Krpoun).

Foto: Vierow

von 3 Euro, auch ein wichtiger Aspekt für die Eltern.

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz in Berlin und das Kultusministerium in

Hannover haben diese Idee bereits mit Begeisterung aufgenommen. Weiter Folgeprojekte in ganz Deutschland sind in Planung.

Hühner müssen nicht in den Stall

Der Landkreis Goslar weist darauf hin, dass die Vorsichtsmaßnahmen der Landesbehörde zur Vogelgrippe nicht für den Landkreis gelten. Der NDR spricht in der Radiosendung am Samstag davon, dass ganz Niedersachsen betroffen sei. Dabei sind nur bestimmte Regionen vom Stallrest für die Hühner betroffen.

WAZ/ZE



Herrn Dr. willkommen!

Unsere Eltern-Kind-Beratung präsentiert das Hundstun-Logogramm als Zeichen der Schwangerschaft und nach der Entbindung.

Wir heißen Ihren Nachwuchs willkommen und sind für Sie da, wenn das Geschehen nicht so geht. Mehr Informationen in Ihrer KOK oder unter www.aok.de

KOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

www.aok.de
Bleibt gesund!

KOK

HEUTE IN DER KVHS

Einführung in die Italienische Sprache, BBS Am Stadtgarten, Raum U/15, 14.30 Uhr

Elixier Wasser sprudelt an den BBS

Wanderausstellung über Bedeutung des Wassers eröffnet - Schoolwater-Projekt ermöglicht Durstlöschen

„Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1“, sagte Dr. Rolf Hennigshausen, Leiter des Gesundheitsamtes, zur Eröffnung der Ausstellung „Wasser ist Zukunft“. An den Berufsbildenden Schulen (BBS) Goslar-Ballgeige wurde die Wanderausstellung am Donnerstag eröffnet und dabei eine Wasseranlage eingeweiht.

Die Hartz Energie präsentiert die Wasser-Ausstellung bis zum 11. Oktober von montags bis freitags, 8 bis 15 Uhr, in der BBS. Bereits in über 250 Städten war die Ausstellung vom Bundesumweltministerium, den Bundesländern und der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz zu sehen. Zur Eröffnung reichte nicht allein die umfangreiche Ausstellung, die in fünf Wissenszonen eingeteilt ist, deutlich, wie wichtig Wasser zum Leben ist.

Bewirkt Wasser Wunder?

Besonders die Referentinnen Liesel Westermann-Krieg vom Niedersächsischen Kultusministerium und Dr. Ulrike Johannsen vom Institut für Ernährungs- und Verbraucherbildung hoben die Vorteile des saucio Elements hervor. Nach der Begrüßung stellte Hartz Energie Geschäftsführer Ulrich Diebel der Referentin aus dem Kultusministerium die Frage: „Kann Wasser ein Wundermittel sein, das uns beim nächsten Pust-Tat nach vorn bringt?“ Und die ehemalige Weltrekordhalterin im Diskus-Werfen meinte: „Wasser muss aus auf sich wirken lassen.“ Wasser steigert erheblich die Leistungsfähigkeit – nicht nur bei Schülern. Es sei viel besser als süße Limonade oder überzuckerte Obstäfte. Gesundheit wie Fitness profitieren von Wasser.



„O tapft in“: Nicht Bier sondern Wasser fließt aus der Anlage, die die Schüler in Betrieb nahmen. Ulrich Diebel, Liesel Westermann-Krieg und Dr. Rolf Hennigshausen schauten sich nach der Eröffnung die Ausstellung an. Foto: Schenk/Brünner

Dahis ging auch die Intention von Dr. Ulrike Johannsen. „Nicht jedes Getränk löst den Durst“ lautet daher auch ihr Vortrag. Wasser sei ein Naturprodukt, ohne Kalorien, frei von Allergenen, biete verschiedene Geschmacksnancen und enthalte Mineralstoffe und Spurenelemente. Damit besonders Kinder und Jugendliche nicht zu wenig Flüssigkeit aufnehmen, plädierte sie für das

Trinken in der Schule, erklärt auch im Klassenraum (siehe junge Szene).

Schüler zapfen Wasser

An der BBS ist es nun unkompliziert, an Wasser zu gelangen. Durch das Schoolwater-Projekt gibt es jetzt einen Trinkwasserpedal, an dem die Schüler uneingeschränkt Wasser zapfen können. Die BBS „Am Stadt-



garten“ verfügt seit kurzem auch über eine solche Quelle.

Über Spenden, die neben der Anlage mit Plakaten vertreten sind, finanziert sich der Spender. Die laufenden Kosten werden über den Flaschenkauf abgedeckt. Pro Schuljahr zahlen die Schüler für drei beziehungsweise fünf Euro für die Trinkflasche und dürfen so viel Wasser abfüllen, wie sie möchten.